

KfW-Zusatzprogramm für Finanzierung von Häfen und Schiffen für Ausbau der Offshore-Windenergie: ZDS begrüßt Beschluss der Konferenz Norddeutschland

H heute haben sich die Regierungschefs der norddeutschen Länder zur Konferenz Norddeutschland (KND) in Kiel getroffen. Dabei ging es auch um die Finanzierung von Häfen zum Ausbau der Offshore-Windenergie.

Hierzu haben die Regierungschefs der norddeutschen Länder folgendes beschlossen:

- 1) Die KND stellt fest, dass die Energiewende eine nationale Aufgabe ist. Für den Ausbau der Hafeninfrastruktur und den notwendigen Spezial-Schiffbau ist deshalb die Unterstützung des Bundes erforderlich.
- 2) Die KND fordert die Bundesregierung auf, zusätzlich zu dem bestehenden KfW-Programm „Offshore-Windenergie“ geeignete Finanzierungsinstrumente, etwa über ein KfW-Zusatzprogramm, für die Finanzierung von Häfen und Schiffen für den Ausbau der Offshore-Windenergie aufzulegen, damit der aufgrund der Energiewende notwendige Ausbau der Offshore-Windenergie nicht weiter verzögert wird. Neben Errichtehäfen sollten auch Basis- und Servicehäfen durch ein derartiges Finanzierungsprogramm finanziert werden können. Das Programm sollte auch die Bauzeitfinanzierung von Offshore-Spezialschiffen umfassen.

- 3) Ferner fordert die KND die Bundesregierung auf, in Abstimmung mit den Küstenländern und den im Arbeitskreis Vernetzung der Maritimen Wirtschaft der Stiftung Offshore Windenergie vertretenen Verbänden Vorschläge für die konkrete Ausgestaltung, für einen Zeitplan und für ein geeignetes finanzielles Volumen für ein derartiges Finanzierungsprogramm zu erarbeiten.

Der ZDS begrüßt den Beschluss der KND und wird sich an der Erarbeitung von Vorschlägen für ein derartiges Finanzierungsprogramm gern beteiligen.